

## Allgemeiner Hinweis zum respektvollen „Miteinander“



Liebe Indenerinnen und Indener,

mit diesem allgemeinen Hinweis möchte ich Sie **Alle** ansprechen. Zum einen möchte ich Denjenigen unter Ihnen, die meine Mitarbeiter/Innen unterstützen, meinen **Dank** ausrichten. Zum anderen sage ich Denjenigen, die für das Folgende verantwortlich sind, ganz deutlich: „Schämen Sie sich!“

Am 14.07.2020 kam es zu gleich zwei Vorfällen, in denen Mitarbeiter/Innen der Gemeinde während der Erfüllung ihrer dienstlichen Pflichten persönlich beleidigt bzw. beschimpft wurden. Im ersten Fall wurden Mitarbeiter des Bauhofs angegangen. Diese mussten einen Gehweg mit einem Fahrzeug blockieren, um den notwendigen Grünschnitt durch zu führen. Diese kurzfristige Behinderung veranlasste eine Person nicht nur zu verbalen Entgleisungen gegenüber meinen Mitarbeitern, sondern wurde im Anschluss auch in den sozialen Medien weiter angeprangert. Interessanterweise fand diese Person bei Denjenigen Unterstützung, die sich noch vor ca. einer Woche auf der gleichen Plattform über den Zustand der Grünflächen in der Gemeinde ausgelassen haben.

Der zweite Vorfall ist sogar noch gravierender. Hier wurde eine Mitarbeiterin von einem anonymen Anrufer auf ihrem privaten Mobilfunkanschluss beschimpft und beleidigt, weil der Anrufer mit dem Zustand der Friedhöfe nicht zufrieden ist. Dies zeugt nicht nur von absoluter Intoleranz, sondern darüber hinaus auch noch von Feigheit. Nun stelle ich die Frage:

„Ist dies die neue Art der Kommunikation oder des Umgangs miteinander?“

Aus meiner Sicht ist es eine Form von Gewalt, der wir entschieden entgegentreten müssen. Egal ob diese „nur“ verbal oder „nur“ in den sozialen Medien oder „nur“ am Telefon erfolgt - es gibt kein „nur“ – null Toleranz für Gewalt!

Wir alle sind Menschen und verdienen einen respektvollen Umgang miteinander.

Der Bürgermeister  
In Vertretung  
gez. Linzenich